

## Öffentliche Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Versorgung und Verkehr der Gemeinde Wattenbek am Montag dem 26. Juni 2017, um 19.30 Uhr im „Gemeindezentrum Schalt- haus“ in Wattenbek**

### Anwesend:

Die Ausschussmitglieder:  
GV Herr Haese als Vorsitzender  
GV Herr V.Techow  
GV Herr Herbert  
GV Herr Schmalfuß  
Bgl. Mitglied Herr Horn  
Bgl. Mitglied Herr Lührs  
Bgl. Mitglied Herr A. Techow

### Gäste:

Bürgermeister Schröder  
Herr Kruse  
Frau Reckling  
Herr Voß  
Herr Heidemann  
Frau Albert, Amt Bordesholm  
Herr Scheer, Kieler Nachrichten

### Protokollführerin:

Frau Rahm

**Herr Haese** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Herr Haese teilt mit, dass versehentlich TOP 5 vergessen wurde. TOP 6 wird daher zu TOP 5. Die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend. Neu TOP 6 wird geteilt in a) Sachstandsbericht (Amt) und b) Antrag zur Vergrößerung des Rohrquerschnitts „Am Bogen“. Neu TOP 9 lautet: Bildung eines Arbeitskreises zur Erarbeitung einer Niederschlagswasserbeseitigungssatzung.

### Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 27.09.2016
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Einwohnerfragestunde
5. Regenrückhaltebecken in der Gemeinde – Sachstandsbericht der Sanierungsarbeiten (Amt)
6. Sanierung von Regenwasserkanälen
  - a) Sachstandsbericht (Amt)

- b) Antrag zur Vergrößerung des Rohrquerschnitts „Am Bogen“
- 7. Sanierungskonzept der Eisenbahnfußgängerbrücke
- 8. Radfahren in der Gemeinde –z.B. Ende der Bahnhofstraße vor der Wilhelm-Stabe-Straße
- 9. Bildung eines Arbeitskreises zur Erarbeitung einer Niederschlagswasserbeseitigungssatzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet **Herr Haese** Herrn Axel Techow per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner dienstlichen Obliegenheiten.

### **TOP 1: Beschlussfassung über die Tagesordnung**

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** die Tagesordnung mit den genannten Änderungen.

### **TOP 2: Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 27.09 2016**

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 27.09.2016 werden nicht erhoben. Somit gilt diese als genehmigt.

### **TOP 3: Mitteilungen und Anfragen**

#### **Mitteilungen:**

- a) **Herr Schröder** teilt mit, dass bei dem Starkregen im Mai Grundstücke im Reesdorfer Weg überflutet wurden. Es wurde vor dem Grundstück, Zufahrt zum Schaltheus, eine größere Rinne gelegt.
- b) **Herr Schröder** teilt mit, dass zurzeit Starkstromkabel verlegt werden.
- c) **Herr Schröder** teilt mit, dass er in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22.06.2017 eine Liste bekanntgegeben hat, die sich mit Einsparmöglichkeiten befasst. Diese wurde von einem Arbeitskreis erstellt.
- d) **Herr Schröder** teilt mit, dass er ab dem 05.07.2017 für eine Woche ortsabwesend sein wird.
- e) **Frau Albert** teilt mit, dass die Firma Gruner Bau in den Straßen Berliner Ring, Holsteiner Straße und Schlesier Straße die Sanierung der Risse vornehmen wird. **Herr Heidemann** verweist auf Risse im Buchenweg. **Frau Albert** sichert eine Überprüfung zu.
- f) **Herr Haese** verweist auf den Bereich Reesdorfer Weg/L 49. Die neu installierte Leitplanke ist bereits wieder verbogen. Der Bereich ist schlecht einsehbar. **Herr Schröder** teilt mit, dass die Angelegenheit schon mehrfach bei den entsprechenden Behörden angesprochen wurde. Es handelt sich um einen Unfallschwerpunkt. Die Angelegenheit wird in der Sitzung der Gemeindevertretung am 04.07.2017 beraten.

**Anfragen:**

keine

**TOP 4: Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**TOP 5: Regenrückhaltebecken in der Gemeinde –Sachstandsbericht der Sanierungsarbeiten (Amt)**

**Frau Albert** teilt mit, dass die Entschlammungsarbeiten abgeschlossen sind. Die Abrechnung liegt vor. Die Gesamtkosten betragen 189.000,--€. Der Anteil für Wattenbek belief sich auf 113.000,--€. Die Gemeinden Bordesholm tragen 74.800,--€ und Brügge 1.200,--€ der Kosten. Ein Teil der Einzäunung wurde noch nicht hergestellt. Die Einzäunung am Regenrückhaltebecken Nienröden wurde noch nicht erstellt, da ein Bereich in Richtung eines Privatgrundstückes verläuft. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 6.500-7.000,--€ für einen 1,80 m hohen Zaun. Das Becken am Reesdorfer Weg kann nicht komplett eingezäunt werden, da zwischen der Leitplanke und dem Becken kein Platz ist. **Herr Schröder** teilt mit, dass eine Einzäunung in Richtung neues Baugebiet erforderlich ist. **Herr Herbert** ist der Auffassung, dass in dem Bereich der Leitplanke nicht zwingend eine Einzäunung benötigt wird. Bezüglich der Einzäunung zu dem Brügger Baugebiet hin wird die Amtsverwaltung gebeten, Vorschläge zu erarbeiten.

**Herr Schröder** macht folgenden Beschlussvorschlag:

Der Zaun am Regenrückhaltebecken Nienröden wird nachgebessert. Das Amt wird gebeten, einen Ortstermin mit Herrn Gebhardt vorzunehmen. Aufgrund des Ortstermins wird die Entscheidung getroffen, in welcher Form der Zaun errichtet wird.

Der Vorschlag wird **einstimmig** angenommen.

**Frau Albert** teilt weiter mit, dass bezüglich der hydraulischen Nachberechnung Kontakt zum WVK aufgenommen wurde. Die Kosten betragen ca. 2.500,--€ bis 5.000,--€ netto, abhängig davon, ob eine rein statische oder eine dynamische Berechnung vorgenommen wird. Es können daher noch keine konkreten Kosten genannt werden. Für das Becken am Reesdorfer Weg liegen keine Unterlagen vor, da das Becken vom Land errichtet wurde. Frau Albert sieht für die Gemeinde zurzeit keine Notwendigkeit, eine Nachberechnung vorzunehmen.

**Herr Schröder** teilt mit, dass zunächst die nächsten Starkregenfälle abgewartet werden sollten. Dann wird sich zeigen, ob für Wattenbek Handlungsbedarf besteht.

**Herr Kruse** spricht das Regenrückhaltebecken Saalskamp an. Es befindet sich sehr viel Bewuchs im unmittelbaren Bereich des Beckens. Auch der Zulaufgraben muss ggfs. geräumt werden. **Frau Albert** sichert eine Überprüfung zu.

## **TOP 6: Sanierung von Regenwasserkanälen**

### **a) Sachstandsbericht (Amt)**

**Herr Haese** verweist auf die Vorlage.

#### **Sachverhalt:**

Nach der Kamerabefahrung der Regenwasserkanäle in 2016 konnte nun die Sanierungsplanung erfolgen. Im Ergebnis hat das Wasser- und Verkehrskontor aus Neumünster für die Sanierung in offener Bauweise Kosten von 248.000 € brutto einschl. des Honorars und für die Sanierung in geschlossener Bauweise (Inlinerverfahren) Kosten von 177.000 € brutto einschl. des Honorars ermittelt.

Es ist sinnvoll, die Bauweisen getrennt auszuschreiben, weil jeweils ein anderer Bieterkreis angesprochen wird. Die Inlinerverfahren werden für 2018 geplant.

Im Haushalt stehen aktuell 137.000 € zur Verfügung. Die Ausschreibung für die Arbeiten in offener Bauweise kann so gestaltet werden, dass die Arbeiten über die Jahre 2017/2018 gesteckt werden. Damit müssen im Haushalt 2018 die unverbrauchten Haushaltsmittel für die Maßnahme eingestellt werden. Das Ergebnis der Ausschreibung bleibt abzuwarten, um die Höhe der tatsächlich erforderlichen Haushaltsmittel zu ermitteln.

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Bei den untersuchten Anschlusskanälen war es teilweise nicht möglich zu ermitteln, ob hier ein Straßenablauf angeschlossen ist oder ein Grundstück. Sollte ein Grundstück angeschlossen sein, so benötigt man z.B. für das Einziehen eines Inliners einen Übergabeschacht auf dem Grundstück. Dieser steht i.d.R. nicht zur Verfügung.

Teilweise konnte daher auch nicht geklärt werden, ob der Anschluss überhaupt benötigt wird oder wie groß der Sanierungsaufwand tatsächlich wird, weil eine durchgängige Befahrung nicht möglich war. Hier werden ggf. während der Bauphase weitere Untersuchungen notwendig.

**Frau Albert** teilt mit, dass nach Rücksprache mit dem WVK die Ausschreibung bisher zurückgehalten wurde, da die Firmen zurzeit sehr teuer sind. Die Ausschreibung könnte Ende Juli/Anfang August erfolgen. Es würde dann Ende August die Submission erfolgen. Die Bauarbeiten könnten dann ab Mitte September beginnen und bis ins Jahr 2018 gestreckt werden.

Nach kurzer Beratung kommt der Ausschuss überein, dass noch abgewartet werden soll und mit der Ausschreibung im Dezember 2017 begonnen wird.

### **b) Antrag zur Vergrößerung des Rohrquerschnitts „Am Bogen“**

Wegen Überflutungsproblemen in der Straße Am Bogen ist es sinnvoll, nicht nur die bereits geplante Erneuerung einer Haltung vorzunehmen sondern die folgende Haltung ebenfalls zu erneuern und dabei die Kanäle zu vergrößern, so dass ein Kanalstauraum entsteht, der bei Starkregen verhindert, dass das Regenwasser von der Straße zu langsam abfließt. Die zusätz-

lichen Kosten werden auf 50.000 € brutto geschätzt. Es wird vorgeschlagen, dies in die Planung aufzunehmen und mit auszuschreiben.

**Frau Albert** teilt mit, dass der WVK noch eine Berechnung vornehmen muss, um festzustellen, ob die Maßnahme hilfreich ist.

Der Ausschuss beschließt **einstimmig**, den WVK zu bitten, eine Nachberechnung vorzunehmen. Vorbehaltlich des Berechnungsergebnisses ist die Maßnahme durchzuführen.

### **TOP 7: Sanierungskonzept der Eisenbahnfußgängerbrücke**

**Herr Haese** verweist auf die Vorlage.

#### **Sachverhalt:**

Für die Sanierung der Eisenbahnbrücke wurde ein Konzept in Auftrag gegeben. Das Planungsbüro Trebes hat dies erarbeitet.

Die Kosten wurden für verschiedene Varianten ermittelt. Unabhängig davon müssen für eine Hauptprüfung der Brücke immer 11.300 € kalkuliert werden. Empfohlen wird außerdem eine Böschungstreppe für 14.700 € brutto unabhängig von der Wahl der Sanierungsvariante.

#### **Finanzierung/finanzielle Auswirkungen:**

Im Haushalt 2017 stehen noch keine Haushaltsmittel für die Prüfung bereit. Im 1. Nachtrag 2017 sind bei HHSt 6300.5100 zusätzlich 12.000 € einzuwerben.

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Da die Hauptprüfung ohnehin ansteht, empfiehlt die Verwaltung, die Brückenprüfung vorzuziehen und anhand des Ergebnisses die Varianten neu zu bewerten.

**Herr Haese** bemerkt, dass zunächst die Hauptprüfung abgewartet werden sollte. **Herr Techow** schlägt vor, an die Aktiv-Region heranzutreten bezüglich Gewährung von Zuschüssen.

Der Ausschuss beschließt als Empfehlung an die Gemeindevertretung **einstimmig** wie folgt:

Die Hauptprüfung der Brücke soll 2017 durchgeführt werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 12.000 € brutto sind überplanmäßig bei HHSt.6300.5100 bereitzustellen.

Mit der Durchführung der Prüfung ist das Büro Trebes zu beauftragen.

### **TOP 8: Radfahren in der Gemeinde z.B. Ende der Bahnhofstraße vor der Wilhelm-Stabe-Straße**

**Herr Haese** verweist auf die Verkehrsschau mit dem Kreis Rendsburg-Eckernförde am 29.03.2017. Eine Entscheidung des Kreises liegt noch nicht vor. **Herr Heidemann** teilt mit, dass er bei der Verkehrsschau hinreichend die Problematik des Radfahrerverkehrs erläutert hat. Bisher wurde lediglich die Markierung in der Bahnhofstraße vor der Wilhelm-Stabe-Straße aufgebracht. Herr Heidemann verweist auf die Absenkung/Vertiefung in diesem Be-

reich. Diese stellt eine Sturzgefahr für die Radfahrer dar. **Frau Albert** teilt mit, dass sie bereits mit der Fa. Gruner Bau diesbezüglich ein Gespräch geführt hat. Der Bereich wird angepasst. **Herr Kruse** bemerkt, dass die Schraffierung erst hinter der Einmündung Wilhelm-Stabe-Straße aufgebracht werden sollte. **Herr Heidemann** teilt weiter mit, dass er am heutigen Tag ein Telefonat mit der neuen zuständigen Sachbearbeiterin beim Kreis geführt hat. Diese hat zugesichert, dass die Angelegenheit noch in dieser Woche bearbeitet wird.

#### **TOP 9: Bildung eines Arbeitskreises zur Erarbeitung einer Niederschlagswasserbeseitigungssatzung**

**Herr Haese** schlägt vor, einen Arbeitskreis zur Erarbeitung einer Niederschlagswasserbeseitigungssatzung zu bilden. Herr Haese bittet um Beratung in den Fraktionen. Aus jeder Fraktion ist ein Mitglied zu benennen.

Mit einem Dank an alle Beteiligten schließt **Herr Haese** die Sitzung um 20.45 Uhr.

.....  
Vorsitzender

.....  
Protokollführerin